



Immobilien-Experte David Schumacher

EXPERTE DES MONATS: Immobilienmakler David Schumacher rät jetzt zum Verkauf

Häuser und Wohnungen dringend gesucht! Der Immobilien-Experte David Schumacher von Densch & Schmidt aus Hamburg rät: „Wer sich mit dem Gedanken trägt, sein Haus oder seine Wohnung zu verkaufen, sollte das am besten jetzt tun.“ Denn, so David Schumacher: „Die Nachfrage ist derzeit sehr hoch, besonders für Häuser und Wohnungen in den klassischen Lagen in Alster- und Elbnähe. Das liegt daran, dass viele Menschen lieber auf Nummer sicher gehen wollen und aus den Aktien

Die erste Heizung zum Tapezieren

Ob Zentralheizung, Nachtspeicher- oder Gasofen: Heizkörper gehören zwar einerseits in das Bild eines Wohnraums, andererseits sind sie meistens alles andere als dekorativ. Sie nehmen den Platz vor dem Fenster weg, passen nicht ins Ambiente und erfordern teure und aufwendige Wartungsarbeiten. Egal ob man sie in der zur Einrichtung passenden Farbe streicht oder sie hinter einer Verkleidung versteckt – sie bleiben trotzdem präsent und nehmen kostbaren Raum weg. Mit der ersten „Heiztapete“ sind diese Probleme gelöst. Mit dieser Tapete können alle vier Ecken eines Raumes individuell gestaltet werden. Die ausgehende Wärme ist angenehmer und gesünder als die eines Heizkörpers.

Diese luxuriöse Art des Heizens lässt sich mittlerweile ganz einfach realisieren. Bisher waren zur Installation die Fachkenntnisse eines Elektrikers notwendig, doch ein neues, auf 24 Volt Niederspannung laufendes System macht jetzt auch den Einbau durch einen Maler, Stuckateur oder Trockenbauer ganz einfach und völlig gefahrlos möglich. Die Basistechnologie sind patentierte, extrem dünne Heizfolien, die es er-

Finanzspritze von der KfW

Wer Hauseigentümer wird, ist bestrebt, aus seinem Heim eine energiesparende Bleibe zu machen. Unterstützung gibt es dabei von staatlicher Seite. Die KfW-Bankengruppe fördert Maßnahmen im Rahmen ihrer Programme für energieeffizientes Bauen und Sanieren. Bei einem Neubau oder Ersterwerb werden Baukosten von bis zu 50.000 Euro pro Wohneinheit durch zinsverbilligte Darlehen unterstützt. Die Höhe der Zinsen des Förderdarlehens ist dabei vom zukünftigen Energiesparpotenzial abhängig. Im Rahmen von Sanierungen ermuntern zinsverbilligte Darlehen, Tilgungszuschüsse oder Investitionszuschüsse die Bauherren, ihre bestehenden Wohngebäude auf den erforderlichen oder einen effektiveren Stand zu bringen.

ins Grundbuch fliehen. Immobilien gehen nämlich nicht verloren und sind inflationsgeschützt.“ Der Verkauf kann privat oder über einen Makler abgewickelt werden. Vorteil eines Maklers: Der Immobilienbesitzer muss sich um nichts kümmern. Der Makler kostet ihn nichts und er übernimmt alles für ihn, von der Ermittlung des momentanen Objekt- und Grundstückswertes am Markt, über die Erstellung des Exposés bis hin zur Vermittlung an Kunden und Abwicklung des Verkaufs. „Die Courtage für den Makler zahlt nur der Käufer“, so Schumacher. Wichtig: „Wenn Sie einen Makler beauftragen sollten, dann entscheiden Sie sich für einen. Wenn mehrere Makler die Immobilie anbieten und unter Umständen noch über den gleichen Kundenstamm verfügen, wirkt sich das negativ auf das Image der Immobilie aus.“ Und das sollten Sie beachten, wenn Sie Ihre Immobilie privat anbieten: „Sie müssen sich vorher genau am Markt umschaun, um zu sehen, was Ihre Immobilie wert ist.“ Wichtig ist auch die Frage der Finanzierung. „Wenn Sie verkaufen wollen und sich eine neue Immobilie zulegen wollen,

muss der Kauf von der Zwischenfinanzierung abhängig gemacht werden. Wir rechnen im Schnitt mit sechs Monaten Verkaufszeit.“ Tipp: der Verkäufer sollte emotionslos an den Verkauf herangehen und sich am wirklichen Marktwert orientieren. Denn persönliche und ideelle Aspekte können sich negativ auf die objektive Wertermittlung der Immobilie auswirken.

Als „Allrounder“ in der Immobilienbranche betreut Densch & Schmidt seine Kunden in sämtlichen Fragen. Von der Architektur bis hin zu Versicherung der Immobilie – alles ohne Umwege aus einer Hand.



In der Tapete steckt Potential

möglichen, gleichmäßig Strahlungswärme zu erzeugen. Diese nur 0,5 Millimeter starken Folien können so flexibel wie eine Tapete verlegt werden und verschwinden später dezent unter dem Putz oder dem gewünschten Wandbelag. Behaglichkeit, die man fühlt, jedoch nicht sieht. Zudem wird die von der Wandheizung produzierte Strahlungswärme nicht nur als sehr angenehm auf der Haut empfunden, sie ist im Vergleich zu herkömmlichen Heizungen auch gesünder. Da nicht die Luft, sondern der menschliche Körper erwärmt wird, bleibt das Raumklima an sich unverändert. Keine trockene Luft und keine Staubverwirbelungen mehr – ein Plus nicht nur für Allergiker und Asthmatiker. Die Wandheizung ist strombetrieben. Dabei sorgt die hervorragende Leitfähigkeit der Folien dafür, dass 96 Prozent der Energie in Strahlungswärme umgewandelt werden. Ein zentraler Thermostat regelt den Betrieb; ob Komfort- oder Sparmodus – der Nutzer entscheidet, wann die Heizung läuft.

www.moletherm.de